

ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 2-2009



Fußball über alles oder zuviel ist zuviel

Dass Fußball eine der „schönsten Nebensachen der Welt“ ist, das ist unbestritten und wird durch Mitgliederzahlen in Fußballvereinen, Fanclubs und Einschaltquoten eindrücklich belegt. Genauso selbstverständlich ist in unserer Zeit, dass mit solchen Massen auch Massen Geld zu verdienen ist. Fußball ist bekanntlich zu einem Riesengeschäft geworden. Die Verantwortlichen haben jetzt durch geänderte Spiel- und Übertragungszeiten neue Rahmenbedingungen gesetzt und sie versuchen den Profit weiter zu steigern. Auswirkungen in die gesellschaftlichen Strukturen sind programmiert und werden zeigen, wohin das Pendel ausschlägt.

Damit ist ein Wochenende mit Fußball von Freitag bis Sonntag möglich geworden oder anders gesagt: Das kann für Familien heißen: „Am Wochenende gehört der Papa dem Fußball“. Fußballbegeisterte und vor allem deren Partner und Familien sollten hierüber ins Gespräch kommen und ihr Wochenende gemeinsam planen. Wo dies geschieht, wird der Fußball seine Faszination behalten und keine Blockade für andere Aktivitäten und Interessen bilden. Bewusster Leben – bewusst erleben: das kann der Schlüssel zu einer neuen Wochenend- und Familienerfahrung sein.

Wir sind überzeugt davon, dass nur diejenigen, die sich treiben und somit fremdbestimmen lassen ins totale Fußballwochenende abtauchen werden. Selbst bestimmen bedeutet: verantwortlich handeln für sich selbst, seine Partner, seine Familie. Hoffentlich werden viele Fußballbegeisterte dies tun und somit die Aufspaltung des bisher kompakten (und spannenden) Fußballerlebnisses zugunsten des Profits ins Leere laufen lassen und damit die Verantwortlichen zu einer „Rolle rückwärts“ zwingen.

Volker Monnerjahn
Präsident des DJK-Sportverbandes

Inhalt

spirituell

Frauenwochenende	3
------------------------	---

was uns bewegt

100. Geburtstag Willy Bokler	4
Jubiläum Karlheinz Summerer	5
Auszeichnungen für Gemma Meier	5
50 Jahre DJK SB Landshut.....	6
Selbstvertrauen macht stark.....	7

informativ

Jugendforum	8
Mädchen stärken	8
Sportvereine der Zukunft gesucht	8
Orientierungsseminar	9
Seminar Vereine im Recht	10

sportlich

TT-Bundeschampionat	11
DV-Fußballmeisterschaften.....	11, 12
Handicap-Basketballer.....	13, 14
Kegeln in Darching	14
Kolbermoor wird Talentnest	15

das „Mehr“ der DJK

Kirche und Sport	16-18
Ferienprogramm in Oberndorf.....	19
Übungsleiterlehrgang C	19
Lauf-10-Abschluss mit Oberndorf	20
Martin feiert in St. Martin	20
Jugendzeltlager in Edling	21

Für alle und jeden

SB DJK Rosenheim - Handicap	22
Zehn Jahre SV-DJK Kolbermoor	23
SEPP-HERBERGER-PREIS	24
Auszeichnung für Günther Lodes	24

Terminplanung Impressum

**Das Frauenwochenende vom 12. bis 14.06.2009
begann „wie im Märchen“**

Die Überraschung des ersten Abends unseres Beisammenseins war Frau Barbara Kaiser, eine geborene Schweizerin, die mit verschiedenen Theaterformen und Märchenerzählungen in Kliniken, Schulen und bei diversen Veranstaltungen auftritt. Den DJK-Frauen – es waren 23 Teilnehmerinnen – erzählte sie zur Einstimmung auf unser Wochenende drei orientalische Märchen untermalt von passenden Klängen und im Originalkostüm. Es war eine faszinierende und überaus poetische Darbietung, die uns alle verzauberte.



Das für dieses Frauenwochenende ausgewählte Thema lautete „Das eigene Leben entdecken in biblischen Erzählungen und Märchen“. In der früheren Zeit war das Erzählen und Weitergeben von Märchen und Geschichten die Hauptunterhaltung der Menschen und sie verbanden und bewältigten mit diesen Geschichten ihre Lebenserfahrungen oder gewannen Zuversicht daraus für ihre schwierigen Lebensumstände.

Der dazu geladene Referent Dr. Wagner wählte das Märchen „Rapunzel“. In „Rapunzel“ sperrt die starke Mutter ihr Kind lieber in einen Turm, als es am Leben teilnehmen zu lassen. Anhand der Bildsprache erläuterte Dr. Wagner uns den Gehalt dieses Märchens. Unter anderem steckt darin: Leben in Fülle – damit ist nicht die Quantität gemeint, sondern die Qualität, die Tiefe des Lebens. Es ist nicht wichtig, möglichst viel zu erleben, möglichst alles zu haben, möglichst überall dabei gewesen zu sein. Die Bibel gibt uns bei Sirach 14,14 ebenfalls Hinweis auf diese Haltung zum Leben: „Versag dir nicht das Glück, das dieser Tag mit sich bringt. An der Lebenslust, die dir zusteht, geh nicht achtlos vorbei.“ Dr. Wagner ging auch auf den Aspekt der Traditionsüberlieferung ein, zu der die Märchen ebenfalls dienen. Tradition heißt vieles bewahren und sichern. Damit Tradition aber gelebt wird, müssen die Menschen angesprochen und miteinbezogen werden. Wenn alte Erfahrungen mit neuem Wissen in Kontakt kommen, berührt uns dies positiv und gibt uns Zuversicht.

Zuversicht für unser Leben, bei dem, was ich tue, wie ich bin, ganz dabei zu sein.

An das nachdenklich stimmende Referat von Dr. Wagner schloss sich ein Spaziergang an der Traun an. Anschließend besichtigten wir unter seiner Führung die Sternwarte im Haus St. Rupert. Der Samstagabend klang in geselliger Runde aus.

Am Sonntag besuchten wir nach einer gut besuchten Morgengymnastik und einem ausgiebigen Frühstück gemeinsam den Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Für das Frauenwochenende 2010 planten wir zum Ende des diesjährigen bereits vor. Alle Teilnehmerinnen plädierten wieder für das schöne Haus St. Rupert in Traunstein und der Referent für das Thema „Wie kann Glaube Freude bereiten?“ wird wieder Herr Dr. Wagner sein. Termin ist vom 9. bis 11.7. 2010.

In der Hoffnung auf eine zahlreiche Teilnahme von Frauenvertreterinnen aus den DJK-Vereinen auch im kommenden Jahr

*Renate Kamm
DV-Frauenvertreterin*



Zum 100. Geburtstag von Prälat Willy Bokler

Ein großer Initiator und Mahner im deutschen Sport

„Es geht nicht um einen katholischen Sport. Es geht um den Dienst der Katholiken am Sport. Wir treiben auch den Sport zur größeren Ehre Gottes!“ Mit diesem programmatischen „Wort zum Sport“ vor 50 Jahren im Rahmen der Sportschau der Deutschen Jugendkraft (DJK) beim Bundessportfest des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) 1959 im Stuttgarter Neckarstadion machte Willy Bokler, damals Bundespräsident des BDKJ und Geistlicher Beirat der DJK, deutlich, wie er seine Aufgabe sah. Zu seinen zentralen Anliegen, die er stets mit Klarheit und Leidenschaft vertrat, zählte vor allem die sinnvolle Bewältigung der wachsenden Freizeit, die Rolle des Sports in den neu gewonnenen Freiräumen für den Menschen und damit verbunden die Reform des traditionellen Sports über einen neuen „Zweiten Weg“ zu einem wirklichen Sport für alle, den er dann auch an führender Stelle zu verwirklichen half.

Willy Bokler wurde am 1. September 1909 in Villmar/Lahn geboren und entschied sich nach dem Schulbesuch für den Beruf des Priesters. Nach dem Studium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt/Main wurde er am 8. Dezember 1935 im Dom zu Limburg zum Priester geweiht. Der Priesterweihe schloss sich eine dreijährige Kaplanszeit an, bevor der Jugend- und sportbewegte Willy Bokler von 1939 an bis zum Herbst 1952 als Diözesanseelsorger für die Mannesjugend im Bistum Limburg zuständig war. Unerschrocken bestärkte er während der Zeit des „Dritten Reiches“ die jungen Menschen in ihrem Widerstand gegen den Nationalsozialismus, was ihm Verfolgungen und zahlreiche Verhöre

durch die Gestapo einbrachte.

Zum 1. September 1952 erfolgte die Berufung Willy Boklers als Nachfolger Ludwig Wolkers zum Bundespräsident des BDKJ und zum Geistlichen Leiter der Bischöflichen Hauptstelle für Jugendseelsorge in Düsseldorf. Von 1953 an wirkte Bokler zusätzlich als Geistlicher Beirat des DJK-Hauptverbandes und förderte in diesem Amt die Wolkersche Konzeption eines Anschlusses an den DSB unter Wahrung der Eigenständigkeit der Deutschen Jugendkraft. Bokler gab diese Funktionen dann 1968 auf, um sich ganz seinen Aufgaben im DSB und im Bereich „Kirche und Sport“ widmen zu können. Zu Jahresbeginn 1974 wurde sein letztes kirchliches Amt das des Bischöflichen Beauftragten für die neu eingerichtete Arbeitsstelle „Kirche und Sport“.

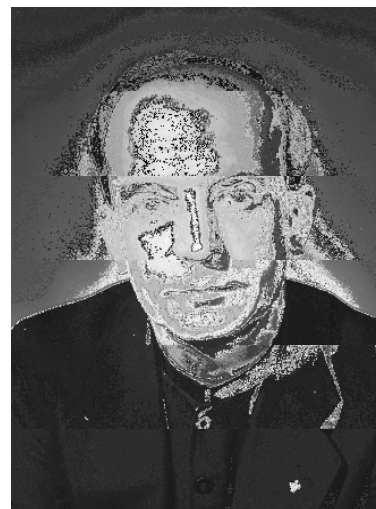
Im Deutschen Sportbund arbeitete Willy Bokler seit 1955 engagiert als Mitglied im Deutschen Sportbeirat mit und leitete viele Jahre den Arbeitskreis Sport und Kultur des Sportbeirates. Mit einem eindrucksvollen Referat beim außerordentlichen Bundestag des DSB im November 1959 in Duisburg gehörte er zu den Initiatoren für den „Zweiten Weg“ des deutschen Sports, der später in die Trimm-Aktion und die „Sport für alle“-Bewegung einmündete. Bundespräsident Bokler übernahm die Leitung des damaligen Arbeitskreises „Zweiter Weg“ und wurde 1960 zunächst als Ständiger Gast in das Präsidium des DSB berufen und beim Bundestag 1964 in Wiesbaden zum Beisitzer ins Präsidium gewählt. Nach der Veränderung der Führungsstruktur des DSB leitete Willy Bokler als Präsidialmitglied von 1970 an bis zu seinem Tod den neu gebildeten Bundesausschuss

für Wissenschaft und Bildung. Im Bundesinstitut für Sportwissenschaft wirkte er als stellvertretender Vorsitzender des Direktoriums mit, ebenso als stellvertretender Vorsitzender im wissenschaftlichen Beirat des DSB. Immer war sein Anliegen die ethische Orientierung des Sports und die Zusammenarbeit von Kirche und Sport, die ihn auch mit den Verantwortlichen der evangelischen Kirche für den Sport eng verband.

Als Prälat Willy Bokler nach schwerer Krankheit am 12. Februar 1974 im Alter von 64 Jahren in Mainz starb, verlor der deutsche Sport mit ihm einen unermüdlichen Anreger und überzeugenden Mahner, dessen Bemühungen vor allem dem Breitensport und der Sportwissenschaft galten.

Wenn im November dieses Jahres auf fünf Jahrzehnte „Zweiter Weg“ im deutschen Sport zurückgeblickt werden kann, wird Prälat Willy Boklers in besonderer Weise gedacht werden müssen, der als Nachfolger von Carl Mosterts und Ludwig Wolker auch für die katholische Sportbewegung im Rahmen der Deutschen Jugendkraft ein großes Werk vollbracht hat.

Friedrich Mevert



50jähriges Priesterjubiläum Prälat Karlheinz Summerer

Über 35 Jahre war Prälat Heinz Summerer für die sportlichen Belange in der Erzdiözese München und Freising zuständig. Darüber hinaus begleitete er so manche deutsche Wintersportmannschaft zur Olympiade. Jetzt feierte er am 19. Juli in St. Elisabeth, München/Haidhausen im Kreise des DJK-Sportverbandes und anderen Sport- und kirchlichen Repräsentanten sein 50. Priesterjubiläum.



Ludwig Grau vom DJK-Diözesanverband aus Augsburg bringt dem Jubilar mit der Gruppe Regenbogen ein Ständchen

In Predigt und Vorstellung seiner Vita bei der anschließenden Feier im Foyer des Korbinianshauses wurde deutlich, wie gelungen und authentisch Summerer die Sportwelt auf die Alltags- und Glaubenswelt hin zu übertragen wusste. Sportliches Leben und pastoraler Dienst befruchteten sich in seinem Dienst in besonderer Weise gegenseitig.

Wie viele der Gäste von Summerers Wirken profitiert haben, zeigen die Dankes- und Glückwunschworte von Prälat Josef Obermaier, Sportpfarrer Martin Cambensy, Präsidiumsmitglieder des DJK-Bundesverbandes Reinhard Dürrschmidt, Elke Haider, Ludwig Grau von der DJK in Augsburg und Werner Berger, Präsident des DJK-Sportverbandes München und Freising, der eine Spende und ein kulturelles Geschenk überreicht hat.



*hochrangiger Kreis beim Hochgebet:
Domprobst Paul Jakobi,
Pfr. Erich Schmucker,
Prälat Karlheinz Summerer,
Msgr. Pfr. Martin Cambensy,
Pfr. Paul Schütt (v.l.n.r.)*



Monsignore Martin Cambensy, der bayerische Sportpfarrer, überbringt die Grüße des DJK-Landesverbandes

Höchste Auszeichnungen für Gemma Meier

Eine Ehrung ist gemeinhin die dankbare Anerkennung von außergewöhnlichen Leistungen. Dazu werden für gewöhnlich Urkunden und Anstecknadeln überreicht. Gesellen sich noch stehende Ovationen und minutenlanger Applaus dazu – dann ist das schon ein ganz besonderes Zeichen der Wertschätzung – in diesem Fall für Gemma Meier. Die Vorsitzende vom DJK Sportbund Landshut wurde beim Festabend „ihres“ Vereins mit Auszeichnungen für ihr ehrenamtliches Engagement schier überhäuft.

Beinahe so schnell wie der kleine Zelluloid-Ball beim „Rundlauf“ an der grünen Tischtennisplatte übers Netz fliegt, wechselten sich die Gratulanten und Laudatoren auf der

Bühne am Mikrophon ab. Sie würdigten die großen Verdienste, den Eifer, den Ehrgeiz, die Ausdauer und insbesondere den Einsatz der auf allen Ebenen geschätzten Funktionärin. Gemma Meier ist nicht nur seit nunmehr 27 Jahren ununterbrochen Vorsitzende „ihres“ DJK Sportbund Landshut, sie arbeitet mittlerweile schon seit über 40 Jahren im Vorstand mit, sie war Frauenvertreterin beim Bayerischen Tischtennis-Verband, im Beirat „Mädchen- und Frauensport“ des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), im Präsidium und im Frauenbeirat des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) und ist für den DTTB immer noch im Deutschen Frauenrat aktiv.

Stellvertretend seien nur zwei der vielen Ehrungen herausgepickt: DTTB-Ressortleiterin Kerstin Thomsen überreichte Gemma Meier die DTTB-Ehrennadel in Gold. Überraschungsgast Elke Haider, Vizepräsidentin des DJK-Bundesverbandes, hatte sogar die höchste Auszeichnung dabei, die der Bundesverband zu vergeben hat, das Carl-Mosterts-Relief.



DJK Sportbund feiert 50. Geburtstag

Der DJK Sportbund Landshut ist ein relativ kleiner Verein, ein ganz ein feiner. Überdies ein sehr erfolgreicher. Und einer, der die Feste feiert, wie sie fallen. Erst recht, wenn es einen aktuellen Anlass gibt. So wie am Samstag, den 12. September: Der Club feierte im Jugend-Kulturzentrum in der Alten Kaserne in Landshut mit vielen Gästen und einem kurzweiligen Programm seinen 50. Geburtstag. Präsente zur Party gab's reichlich, das schönste Geschenk haben sich die Sportler mit dem kleinen Zelloid-Ball freilich selbst gemacht. Im Jubiläumsjahr haben gleich vier Mannschaften den Sprung in eine höhere Klasse geschafft. „Der wohl größte Erfolg war der Aufstieg unserer Damen ins bayerische Oberhaus, die Oberliga“, sagte Vorsitzende Gemma Meier.

In ihrer Begrüßungsrede sprach Gemma Meier von einem sehr lebendigen Verein, in dem das Menschliche nicht zu kurz kommt, wies aber auch auf den Spagat hin, den Sportbetrieb in der heutigen Zeit solide zu finanzieren. Ihr Dank galt deshalb allen Sponsoren und vor allem der Stadt Landshut „für die Unterstützung in den bisherigen 50 Jahren“. Oberbürgermeister Hans Rampf nahm die Vorlage gerne auf, würdigte das nachwuchsorientierte Angebot des DJK Sportbund „mit der ganzen Bandbreite vom Breiten- bis zum Leistungssport“ und plauderte sogar aus dem Nähkästchen: „In meiner Aktivzeit als Tischtennispieler haben wir uns mit Laberweinting beim Sportbund immer eine Packung abgeholt.“

Tobias Weger-Behl unterstrich in seinem Grußwort den Stellenwert der Sportvereine in der Prävention gegen Alkohol, Drogen und Gewalt. „Die Sportvereine helfen den Jugendlichen dabei, wichtige Sozi-

alkompetenz zu erlernen und ihre eigene Persönlichkeit zu stärken“, sagte der Vorsitzende des Stadtjugendrings. Werner Berger, Präsident des DJK-Diözesanverbandes München und Freising widmete sich nicht nur der DJK-Maxime, nämlich körperliche und geistige Fitness für Jung und Alt, sondern präsentierte in launiger Form auch das Resultat ausgiebiger Recherchen in den Diözesan-Annalen: „Die Gründung des DJK Sportbund Landshut hat tatsächlich im DV München und Freising und nicht im DV Regensburg stattgefunden. Und das ist gut so.“



Werner Berger (links) und Geschäftsführer Johann Grundner bei der Übergabe des Geschenkes an Gemma Meier

Das war das Signal für Walter Mühlig, der die Vereinsgeschichte mit Bildern von einst und jetzt via Beamer auf eine Leinwand projizierte und humorvoll kommentierte. Los ging's im Jahr 1959 im Kolpinghaus in der Freyung. Von 1962 bis 1966 bezog der Sportbund Quartier in einem Kellerraum der Grundschule St. Peter und Paul, schlug sein Domizil später im alten Hans-Leinberger-Gymnasium am Marienplatz auf (1966 bis 1972) und hat seit mittlerweile 37 Jahren in der Nikola-Turnhalle eine sportliche Dauer-Heimat gefunden. Gegründet wurde der jetzige Einsparten-Club (zwischendurch gab's mal eine Basketballabteilung) von sieben Mitgliedern.

Deren vier feierten am Fest-Samstag übrigens mit: Helmut Wunsch, Walter Biermeier, Hermann Zirngibl und Reinhold Nirschl. Derzeit zählt der DJK Sportbund 147 Mitglieder und startet mit sechs Herren-, vier Damen- und einem Jugendteam demnächst in die Saison 2009/10.

Die Unterhaltung kam bei dem bunten Abend ebenfalls nicht zu kurz. Moderatorin Claudia Carina sang höchstpersönlich ein Geburtstagsständchen („Theater“ von Katja Ebstein) und führte charmant durchs Programm. Viel Beifall erhielten auch die „New Stars“ Julia Reichwein, Julia Klarer und Nathalie Horwath für ihre musikalischen Einlagen (u.a. „Poker Face“ von Lady Gaga) sowie Sylvia Steil für ihre meditativen Lieder und Joe Lingauer für die Karl-Valentin-Parodie „Der reparierte Scheinwerfer“.

Die BLSV-Repräsentanten Udo Egleder (Bezirk) und Hans Pongratz (Kreis) führten zusammen mit Oberbürgermeister Hans Rampf die Ehrungen durch. Als langjährige, verdiente Funktionäre wurden ausgezeichnet: Gemma Meier, Alfred Zwander (über 40 Jahre), Max Katzenberger, Ernst Müller, Franz Peisl (über 30 Jahre), Hans Ruhland (über 15 Jahre), Brigitte Fröhlich, Bernhard Wittmann (über 10 Jahre), Gabriele Barth und Walter Mühlig (über 5 Jahre).

Für ihre Treue zum DJK Sportbund wurden u.a. für geehrt: Helmut Wunsch (50 Jahre), Konrad Aigner, Gerhard Selwitschka, Albin Schneider, Alfred Zolinski, Alfred Zwander, Elvira Haller, Karl Steinhäuser, Adolf Beraus, Manfred Baumgartner, Martin Schimkowsky (alle über 40 Jahre).

Selbstvertrauen macht stark

Premiere: Ein Aktionstag für Kinder und Jugendliche in Darching motiviert und warnt die Zielgruppe

Seppi Bichler zögert. Ein gerader Strich auf dem Boden, da muss man doch problemlos darauf gehen können. Nur wankend schafft er die Aufgabe. Erleichtert nimmt der 13-jährige die „Rauschbrille“ ab, die im 0,8 Promille vorgegaukelt hat. „Ganz schön erschreckend“ findet er die Erfahrung. Wie Suchtmittel wirken, das versucht der Aktionstag „Kinder stark machen“ der Zielgruppe zu vermitteln. Organisiert wurde der Tag von der DJK Darching, unterstützt von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Nicht nur die Suchtprävention wurde thematisiert. „Das Selbstvertrauen und das Miteinander der Kinder stärken, das wollen wir erreichen,“ erklärte der Jugendbeauftragte der Gemeinde, Markus Nöscher. Dafür war einiges geboten auf dem Darchinger Sportplatz: Eine Kletterwand, ein Lebendkicker und ein Geschicklichkeits-Parcours. Zudem

informierte das Jugendamt mit Broschüren und Aufklebern.

„Ganz cool“ fand der elfjährige Christian Häsch aus Unterdarching die Aktion. Ihm hatte vor allem der Lebendkicker angetan – der große Renner bei den Jugendlichen. Gemeinschaft und Teamgeist soll damit spielerisch gefördert werden. Auch Anian Langl aus Sollach war eifrig am Kicken. Der 13-jährige finde die Idee gut, „Kinder mit Sport zu begeistern“. Sprach’s und versenkte einen Ball im gegnerischen Netz.

„In einer Gemeinschaft holt man sich Selbstvertrauen“, erklärte Christian Pölt, der Hauptorganisator der Aktion. Er kennt auch die Gründe, warum „Kinder stark machen“ so wichtig ist: „Die Kinder werden immer jünger, wenn sie mit Alkohol in Kontakt kommen“. Der 36-jährige ist selbst Vater von drei Kindern. „Das Feiern an sich ist kein Problem, wir wollen den Jugendlichen nur einen verantwor-

tungsvollen Umgang mit Alkohol nahe bringen“. Auch Gabi und Wolfgang Neuner aus Unterdarching sind von der Kampagne begeistert. Das Paar hat drei Kinder im Alter von zehn bis 16 Jahren. „Es ist wichtig, dass solche Themen angesprochen werden.“

Einzig das Wetter machte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Dicke Wolken mit Regenschauern setzten sich hartnäckig über Darching fest, so hielten sich die Besucherzahlen in Grenzen. „Ein bisschen enttäuscht sind wir schon“, gesteht Christian Pölt. Rund 150 Besucher kamen auf den Sportplatz, die meisten davon wohnen in der Gemeinde. Dennoch probierten die Jugendlichen mit viel Neugierde die Angebote aus. Und wer bei all den sportlichen Aktivitäten ins Schwitzen kam, konnte sich an der Saftbar Sansibar einen erfrischenden Cocktail mixen lassen – alkoholfrei, versteht sich.



Der geistliche Beirat der DJK Darching Pater Alexander Josef Greifenegger OT wollte „hoch hinaus“ am 8 m hohen Kletterturm.

Gruppenfoto mit dem 1. Vorstand der DJK Darching Manfred Folger und Projektleiter Christian Pölt.

Bürgermeister Andreas Hallmannsecker am Lebendkicker in der Turnhalle der DJK Darching.



Jugendforum - Themen-Voting Einladung an Jugendliche

Jugendkorbinianswallfahrt nach Freising am 15. November mit Jugendforum

Das Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising, Klaus Hofstetter – Diözesanjugendpfarrer und der Bund der deutschen katholischen Jugend München und Freising, Alois Obermaier - BDKJ-Diözesanvorsitzender rufen zu der Veranstaltung auf.

Alle Jugendlichen sind aufgefordert, für das Jugendforum die Themen selbst zu bestimmen.

Dazu ist mit der neuen Homepage der Jugendkorbinianswallfahrt auch das Internet-Voting der Themen für das Jugendforum gestartet worden. Erst die Beteiligung möglichst vieler Jugendlicher gibt dem Themen-Voting Gewicht. Die Jugendlichen werden hiermit auf diese Form der Beteiligung am Jugendforum hin-

zuweisen. Gerne könnt Ihr dazu den Newsletter verwenden (auch im Downloadbereich auf der Web-Site).

Alle veröffentlichten Infos findet Ihr auch auf der WebSite im Downloadbereich

<http://www.jugendkorbinian.de/index.php/download/>

MÄDCHEN STÄRKEN

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) fördert in Kooperation mit NIKE unter dem Namen MÄDCHENSTÄRKEN Projektideen, die Mädchen durch Sport- und Bewegungsangebote stärken.

Bis zum 23. Oktober 2009 läuft eine neue Ausschreibung, an der sich u.a. Vereine mit ihren Projekten oder Netzwerk beteiligen können.

Eine Jury wird aus den eingesandten Vorschlägen bis zu vier Einzelprojekte oder Projekt-Netzwerke auswählen, die ab Januar 2010 über zwei Jahre gefördert werden.

Informationen zum Programm finden Sie unter www.maedchenstaerken.de.

Für Fragen steht Ihnen das MädchenStärken-Team per Mail und telefonisch zur Verfügung:

Judith Strohm: 030-25 76 76 – 28, judith.strohm@dkjs.de

Verena Führung (Mo, Do, Fr): 030-25 76 76 - 28, verena.fuehring@dkjs.de

Alice Knorr (Mi, Do): 030 - 25 76 76 - 29, alice.knorr@dkjs.de

Sportvereine der Zukunft gesucht BLSV prämiert innovative Ideen und Projekte

Die Gesellschaft verändert sich und mit ihr auch die Rahmenbedingungen für die im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) derzeit rund 12.000 organisierten Sportvereine. Neue Trendsportarten, die veränderte Schullandschaft und zunehmende Individualisierung bei der Gestaltung von Freizeit und Sport sorgen für ein verändertes Anforderungsprofil.

Diejenigen darunter, die durch kreative Ideen sowie Beispiele für besonderes soziales und in-

tegratives Engagement ihre Zukunftsfähigkeit bereits unter Beweis stellen können, sollen in besonderer Weise profitieren. Der Verband hat auch heuer wieder den Wettbewerb „Quantensprung 2010“ ausgeschrieben.

„Wir wollen wissen, wie sich unsere Vereine auf die anstehenden Aufgaben vorbereiten. Dabei sollen gute Ideen und Projekte möglichst unbürokratisch gefördert werden. Insgesamt hat unser Aktionspartner Lotto Bay-

ern 20.000 Euro Preisgeld für den Wettbewerb zur Verfügung gestellt“, so BLSV-Präsident Günther Lommer.

Mitmachen kann jeder bayerische Sportverein. Projektbeschreibung mit Bildern einfach per E-Mail (quantensprung@blsv.de) an den BLSV senden.

Einsendeschluss ist der 30. September 2009 (weitere Informationen auch unter www.blsv.de).

Referat Weltkirche –
 Intern. Freiwilligendienst
 Koordinationsbüro der kirchl. Jugendarbeit
 Preysingstraße 93
 81667 München

Das Wichtigste in Kürze:

Wann 4.12. bis 6.12.2009
 Das Seminar beginnt um 18.00 Uhr mit dem Abendessen und endet am Sonntag nach dem Mittagessen um 14.00 Uhr

Wo Schloss Fürstenried
 Schulpastorales Zentrum
 Forst-Kasten-Allee 103
 81475 München
 Tel: 089-74 51 88 0

Kosten 45 Euro - wird vor Ort eingesammelt.

Anfahrt mit dem Auto

Autobahn München-Garmisch - Ausfahrt Fürstenried-West (Gauling) - rechts in die Neukieder Straße - rechts in die Graubündner Straße - rechts in die Forst-Kasten-Allee (bitte noch 200 m zum Schild Schulpastorales Zentrum weiterfahren).

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof München:
 U1 oder U2 bis Sendlinger Tor - umsteigen in U3 Richtung Fürstenried West bis Easler Straße - am besten mit dem Lift zur Oberfläche - bitte Schilder "Schloss Fürstenried" beachten - Easler Straße - Strettweg (Autobahnunterführung) - nach Unterführung Fußweg rechts.

Vom Münchner Marienplatz:
 U3 Fürstenried West bis Easler Straße - weiter wie oben.

Vom Bahnhof Pasing:
 Buslinie 56 bis Haltestelle Bellinzonestr. zurück zur Forst-Kasten-Allee gehen, weiter bis zum Schloss Fürstenried - (denn bitte 100 m zum Schild Schulpastorales Zentrum weitergehen).

Kontakt und Leitung des Seminars
Doris Bose, Referat Weltkirche – Internationale Freiwilligendienste, Preysingstr. 93, 81667 München, Telefon: 089 – 480 92 – 2326, Fax: 089 – 480 92 – 2309, dbose@international-muenchen.de
 Weitere Infos ab September unter www.freiwillig-weg.de

Veranstalter: BOKJ München und Freising

Freiwilligendienste im Ausland kennen lernen



Orientierungsseminar 4.-6.12.2009 im Schloss Fürstenried München

Du interessierst dich für einen Freiwilligendienst außerhalb von Deutschland?

Unser Schwerpunkt liegt in Lateinamerika, wir geben darüber hinaus Tipps zu anderen und bekannten Ländern für andere Einsatzgebiete

Du hast vom „weltwärts“-Programm der Bundesregierung gehört und möchtest mehr darüber erfahren?

Du bist abenteuerlustig und neugierig?

Du bist zwischen 18 und 28 Jahre alt?

Du bist motiviert, Menschen kennen zu lernen, die eine andere Sprache sprechen und zu anderen Kulturen gehören?

Du bist kirchlich oder sozialpolitisch aktiv und arbeitest gerne mit anderen Leuten zusammen?

Du willst mehr als nur einen Urlaub machen und dich positiv in einem sozialen oder handwerklichen Projekt einbringen?

Du willst in einem anderen Land mit benachteiligten und armen Menschen zusammenleben und arbeiten?

Du willst Dich mit Entwicklungspolitik und globalen Themen auseinandersetzen?

Du willst Glaube und Religion in einem neuen Kontext erleben?

Du willst vielleicht deinen Zivildienst im Ausland leisten?

Dann laden wir dich zu einem Wochenende ein, das dir die Möglichkeit gibt, Informationen für dein Vorhaben zu sammeln.

Wir bieten dir Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes im „weltwärts“-Programm und zum Anderen Dienst im Ausland an (allgemein).

Wir informieren über die Möglichkeiten, die die Erdzöbisse für Freiwillige bietet.

Wir bieten dir Erfahrungen von anderen Freiwilligen hautnah durch Erfahrungsberichte.

Wir bieten dir die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Interessierten.

Wir bieten dir unsere eigenen Erfahrungen mit Mission und Entwicklungszusammenarbeit.

Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Vor dem Seminar wird ein Teilnehmerbrief verschickt, dem weitere Informationen zum Seminarablauf entnommen werden können.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Orientierungsseminar vom 4.12. bis 6.12.2009 im Schulpastorales Zentrum Schloss Fürstenried an.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Geburtsdatum

Unterschrift

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten bei Minderjährigen

Vegetarisches Essen

Anmeldeschluss: 24. November 2009

Bitte abtrennen und zurücksenden!

Einzelkostenrechnung zur Ermittlung des Kostenbeitrags
 An der Fortbildung zur Vereinsfunktionäre vom 31.10.2009 in Weißenburg nehmen ich und _____ weitere Personen teil.
 Das Teilnahmegebühren beträgt 18,00 Euro pro Person.

Erwartete Ertragsartenverteilung:
 Meine voraussichtlichen Erlöse sind ca. 9. Teilnehm.-Gebühr durch Lausertell, von dem nachfolgenden Betrag abzuziehen.
 Mir sind zudem die erheblichen Kosten für meine Anreise, besserer Schlafort, die Lausertell und die Fahrt zum Hotel zu berücksichtigen.
 Meine Verpflichtung zur Erbringung Teilnahmegebühren werden in Lausertellunterlagen nicht vorgenommen.

Name Teilnehmer: _____

Buchungsbezeichnung, d.h.z.: _____

Name Hl.: _____

PLZ: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

*Für die Personen unter 18 Jahren ist die Einwilligung der Eltern/Geschäftsführer/Erziehungsberechtigten erforderlich.
 Rücksendige Rückfälle (6 Tage vor der Veranstaltung) können nicht mehr berücksichtigt werden.



Anfahrt



Planzentrum St. Willibald
 Auf der Wied 9
 91781 Weißenburg

Zur Orientierung:
 Das Planzentrum St. Willibald ist das Rückgebäude des Kolpinghauses Hospiz.

Verpflegung

- Mittagessen kann in einer nahe gelegenen Gaststätte eingenommen werden.
- Getränke für Zwischendurch bitte mitbringen.

Ihre Chance zur Mitgestaltung

Sie haben die Möglichkeit, bereits im Vorfeld der Tagung für Sie wichtige Schwerpunkte und Fragen in der DJK-Geschäftsstelle einzureichen. Wir werden diese bei der Vorbereitung des Seminars mit dem Referenten - soweit als möglich - berücksichtigen. Eingabeschluss hierfür ist Freitag, 23.10.2009.

Ablauf

09:00 Uhr	Inhaltlicher Block I
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Inhaltlicher Block II und III
ca. 16:00 Uhr	Ende des Seminars

Kosten/Hinweise

Die Teilnahmegebühr beträgt 18,00 €. Für die Verpflegung und die Anfahrt ist selbst zu sorgen.
 Die Abbuchung erfolgt in der Regel in der ersten Woche nach der Veranstaltung.
 Eine gesonderte Anmeldebestätigung wird nicht mehr erfolgen.

Anmeldung

Erfolgt schriftlich über das abtrennbare Anmeldeformular bis spätestens 23.10.2009 an:
 DJK Diözesanverband Eichstätt e.V.
 Pedellstr. 4
 85072 Eichstätt
 Tel. 0 84 21 / 50-6 72
 Fax 0 84 21 / 9 89 79 88
 E-Mail: djk@bestam-eichstaett.de

Inhalte des Seminars

- Block I Satzung und Organe des Vereins**
- Was muss in die Satzung, was besser nicht?
 - Ordnungen – ein Instrument der Vereinsführung?
 - Wie sorgte ich für wirksame Beschlüsse?
 - Vorbereitung und Durchführung einer Mitgliederversammlung
- Block II Haftung im Verein**
- Wer haftet wann wofür?
 - Neue Gesetzeslage
 - Haftung und Versicherung
- Block III Austausch**
- Rechtsprobleme im Verein – Ihre Fälle
 - Erfahrungsaustausch
 - Ihre Sorgen

Referent

RA Richard Didyk
 Von 1979 bis 2005 Justiziar des BLSV e.V., darüber hinaus ab 1997 auch Hauptgeschäftsführer und danach Generalsekretär des Verbandes. Daneben betreute er als juristischer Berater mehrere Bundes- und Landesverbände im Sportbereich. Seit 2005 führt der Referent eine eigene Kanzlei und ist zudem als Dozent u.a. für Vereins- und Sportrecht an der Fachhochschule für angewandtes Management sowie an weiteren Bildungseinrichtungen tätig.

**DJK-Sportverband
 Diözesanverband
 Eichstätt e. V.**

Fortbildung für Vereinsfunktionäre

Vereine im Recht

www.pöschel.de

Ort: Weißenburg
Termin: Samstag, 31.10.2009
Zeitraum: 09:00 - 16:00 Uhr

✂

Verbindliche Anmeldung
 Hermit mülle ich mich zur Veranstaltung: **Verein im Recht an (Bitte in DRUCKBUCH STA-BEN ausfüllen)**

	Person	Person	Person
DJK-Verein			
Name, Vorname			
Straße			
PLZ, Ort			
Telefonnummer/ Email			
Unterschrift			

(Teilnehmerpasswort ist beschriftet; PLZ's werden nach Eingangstermin der Anmeldebogen vergeben.)
 Anmeldebogen bitte bis spätestens 23.10.2009 an die DJK, DV Geschäftsstelle senden oder faxen:
 DJK Diözesanverband Eichstätt, Pedellstraße 4, 85072 Eichstätt
 Tel.: 0 84 21 / 90-672, Fax: 0 84 21 / 9 89 79 88, E-Mail: djk@bestam-eichstaett.de

Tischtennis DJK-Bundeschampionat 2009

Die Schülersmannschaft der Diözese München und Freising, vertreten durch die Landshuter Spieler/In Vanessa Lauber, Thomas Ruhland, Fabian Nitzl und Tobias Berger erzielte hervorragende Ergebnisse beim DJK-Bundeschampionat 2009 in Dortmund.

Die Mannschaft erreichte nach knapper Niederlage gegen den DV Regensburg I den hervorragenden 5. Platz von insgesamt 17 Mannschaften.



Im Einzel gewann Vanessa Lauber den 3. Platz nach einer knappen 2:3 Niederlage gegen die spätere Siegerin.



Thomas Ruhland scheint seine Verletzungen der letzten Monate gut überstanden zu haben und erreichte ebenfalls den 3. Platz nach einer 1:3 Niederlage gegen den späteren Sieger.



Damit unsere ausgewählten Tischtennis-Sportler auch als Auswahl zu erkennen sind, hat DV-Fachwartin Gemma Meier ihre Schützlinge mit neuen Trikots ausgestattet:



DV-Fußballturnier

Am Samstag, dem 11. Juli 2009 wurden die DV-Meisterschaften im Fußball für die E- und F-Junioren beim DJK Darching ausgetragen. Bei etwas wechselhaftem Wetter konnten die DV-Fußballturniere ohne Zeitverzögerung durchgezogen werden. Bei beiden Turnieren waren auch wieder viele Eltern der kleinen Akteure am Spielfeldrand zugegen, um ihre Nachwuchskicker anzufeuern und ihre Leistungen zu würdigen. Beide DJK-Turniere verliefen erfreulicher Weise ohne Verletzungen und sonstige Probleme. Die Siegerehrungen wurden vom Jugendleiter Johann Mayer der DJK Darching und von DV-Sportwartin Ulrike Hahn durchgeführt. Alle beteiligten Mannschaften erhielten einen Pokal und die beiden Erstplatzierten je Altersgruppe zusätzlich einen Spielball. Ein besonderer Dank geht hierbei an den Jugendleiter Johann Mayer vom DJK Darching, der die Turniere bestens organisiert und durchgeführt hat.

Nachfolgend die Platzierungen:

F-Jugend:

1. DJK Darching
2. SB DJK Rosenheim
3. DJK SV Griesstätt
4. DJK Fasangarten
5. DJK SB München-Ost

E-Jugend:

1. DJK Fasangarten
2. SB DJK Rosenheim
3. DJK Darching
4. DJK SB München-Ost
5. DJK SV Griesstätt

DV-Fußballturniere

B-Junioren

Am 4. Juli 09 wurde die DV-Fußballmeisterschaft der B-Junioren in Griesstätt durchgeführt.

Leider meldeten sich zu diesem Turnier außer dem Veranstalter DJK/SV Griesstätt nur noch drei DJK-Vereine fristgerecht an, dies waren der DJK-SV Oberndorf, SB/DJK Rosenheim und der DJK Fasangarten.

So war man vom Veranstalter bemüht, noch einen Verein zu finden, um ein einigermaßen vernünftiges Turnier durchzuführen; dieser fand sich auch mit dem Patenverein des DJK Griesstätt, dem SV Vogtareuth. Eine sehr späte Anmeldung der DJK SG Ottenhofen konnte leider nicht mehr angenommen werden, Grund war die bereits feststehende Turnierplanung.

Im Laufe des Turniers kam es zu guten und spannenden Spielen der angetretenen fünf Mannschaften.

Als Turniersieger ging der SV Vogtareuth hervor, der alle Spiele gewinnen konnte, dabei 12 Punkte und ein Torverhältnis von 8:2 erreichte. Platz 2 belegte der SB/DJK Rosenheim, mit 9 Punkten und erzielte 10:2 Tore.

Es war ein gutes Turnier, wofür sich Sportwart Franz Mittermaier bei Jugendleiter Peter Lelovski vom Veranstalter DJK/SV Griesstätt mit einer Ballspende bedankte.



C-Junioren

Einen tollen Turniertag erlebten Spieler, Betreuer und Fans in Ottenhofen am 11. Juli. Bei bestem Fußballerwetter kämpften die Mannschaften um die Plazierungen. Den Anfang machte die C- Jugend. Da alle Mannschaften überpünktlich erschienen waren, konnte rechtzeitig begonnen werden.

Der SB DJK Rosenheim sicherte sich nach tollen Spielen den Turniersieg mit knappem Vorsprung vor der DJK Ramsau.

DV Sportwart Franz Mittermaier nahm die Siegerehrung vor.



Tabelle:

1. SB DJK Rosenheim
7 Punkte, 5:1 Tore
2. DJK SG Ramsau
6 Punkte, 5:4 Tore
3. DJK Darching
3 Punkte, 2:4 Tore
4. DJK Ottenhofen
1 Punkt, 0:3 Tore

Sämtliche Spiele von C- u D- Jugend wurden von heimischen Jungschiedsrichtern in hervorragender Art und Weise geleitet.

Vielen Dank auch an die Mannschaften für das überaus faire Verhalten.

D-Junioren

Nicht minder interessant war das Turnier der D- Jugend.

Furiose Spiele, mit vielen Torraum-szenen begeisterten die Zuschauer.

Hier setzte sich die DJK Griesstätt vor der DJK Ramsau durch.

Die heimische DJK aus Ottenhofen erwies sich auch hier als guter Gastgeber, denn sie kamen über den 4. Platz nicht hinaus.

Tabelle:

1. DJK SV Griesstätt
8 Punkte, 5:3 Tore
2. DJK Ramsau
7 Punkte, 7:4 Tore
3. SB DJK Rosenheim
7 Punkte, 3:2 Tore
4. DJK Ottenhofen
5 Punkte, 5:3 Tore
5. DJK Fasangarten
0 Punkte, 1:9 Tore



Den Gästen den Vortritt gelassen Auswärtsteams waren diesmal erfolgreicher als die Gastgeber

Zum 14. Herbstfest-Basketballturnier der Handicap-Abteilung des Sportbund DJK Rosenheim waren diesmal 14 Mannschaften angetreten. Sie spielten nach den Special Olympics Regeln, in denen es heißt: „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben.“ Diese Eidesformel wurde auch bei der offiziellen Eröffnung von der bayerischen Athletin Martina von Bötticher und vom, mit 62 Jahren ältesten aktiven Mitglied der Handicapabteilung, Werner Hölzl, gesprochen.

Die prominenten Gäste gingen in ihren Reden auf die Bedürfnisse aller Menschen ein, Sport zu treiben, ob mit oder ohne Behinderung. Zum ersten Mal dabei war auch die 1. Vorsitzende von Special Olympics Bayern Ina Stein aus München. Des weiteren sprachen zu den Handicap-Sportlern Zweiter Bürgermeister der Stadt Rosenheim Anton Heindl, der Zweite Vorsitzende des Sportbund DJK Rosenheim Peter Schneid, von der Emmy-Schuster-Holzammer-Stiftung Manfred Reißner und der Vorstandsvorsitzende von Gabor Shoes Achim Gabor. Sie alle hoben auch das großartige Engagement des gesamten Organisationsteams unter Federführung von Joachim Strubel hervor, das Jahr für Jahr diese traditionelle Sportveranstaltung vorbereitet.

Vor dem eigentlichen Turnier fanden schon im Vorfeld Klassifizierungsspiele statt, nach denen die einzelnen Mannschaften in Leistungsgruppen eingeteilt wurden. So konnten zwei Sechsergruppen gebildet werden und die zwei Unified-Teams spielten zum Abschluss des Turniers gegeneinander. In der Gruppe eins machte sich natürlich die erste Rosenheimer Mannschaft vom Sportbund Hoffnungen auf eine gute Platzierung. Doch in diesem Jahr gelang es ihnen nicht.

In der sehr ausgeglichenen Gruppe mussten sie den Gästen Spiel für Spiel ganz knapp den Vortritt lassen und beendeten als Tabellen-Vorletzter das Turnier. Das Endspiel gewann da recht deutlich Attl mit 16:6 gegen Traunstein 1.

Auch in der Traditional-Gruppe 2 erging es Rosenheims dritter Mannschaft ähnlich. Sie landete ebenfalls auf dem vorletzten Platz. Zumindest Rosenheim 2 hatte mehr Wurfglück und belegte hier den guten dritten Platz. Auch wenn in diesem Jahr nicht mehr drin war, so waren die Sportbundler nicht traurig und freuten sich mit den Gästen über deren gute Leistungen. Die OBA München hatte letztendlich gegen den Club 82 aus Haslach/Baden-Württemberg im Finale die Nase mit 4:2 vorne. Das Unifiedteam vom SB DJK Rosenheim bestritt zum Abschluss noch ein Spiel gegen Neuendettelsau. Sie retteten sozusagen die Ehre der Rosenheimer und konnten nach sehr unterschiedlichen Halbzeitleistungen mit 35:29 siegen. Waren die Rosenheimer zur Pause so gut wie uneinholbar vorne, änderte sich das Bild in der zweiten Hälfte und die Gäste konnten sogar zwischenzeitlich ausgleichen.

Die Starbulls-Spieler vom Rosenheimer Eishockey-Oberligisten, Martin Reichel und Nico Senger, die traditionell gute Verbindungen zu den behinderten Sportlern pflegen, nahmen im Anschluss an das Turnier die Siegerehrung vor. Sie wurden mit viel Beifall begrüßt, da viele Sportler auch Eishockey-Fans sind. Alle Teilnehmer und Betreuer erhielten von ihnen eine Tasse überreicht, die Samuel Kaffl vom Sportbund in Zusammenarbeit mit der Grafikdesignerin Jutta Hotter eigens entworfen hat. Darauf zu sehen, vier Arme und vier Hände, die sich in der Mitte umfassen und den Zusammenhalt und Teamgeist symbolisieren und dazwischen die vier Sportarten der Handicapabteilung:

Basketball, Bowling, Fußball und Unihockey.

Die Ergebnisse:

Gruppe Traditional 1:

1. Attl 1,
2. Traunstein 1,
3. Sömmerda/Thüringen,
4. WFB Wendelsteinwerkstätten Rosenheim-Raubling,
5. SB/DJK Rosenheim 1,
6. Traunstein 2.

Gruppe Traditional 2:

1. OBA München,
2. Club 82 Haslach/ Baden-Württemberg,
3. SB DJK Rosenheim 2,
4. Attl 2,
5. SB DJK Rosenheim 3,
6. SG Hausham.

Unified:

1. SB DJK Rosenheim,
2. Diakonie Neuendettelsau.



Im blauen Dress SB DJK Rosenheim 2 im Spiel gegen Haslach



Albert Goike

Mission Gold erfüllt

Eine Unified-Mannschaft des Sportbund DJK Rosenheim nahm im Basketball an den 3. Special Olympics Bayern in Nördlingen teil. Seit zwei Jahren entwickelte sich diese Sportart in der Abteilung Handicap, bei der immer drei Behinderte und zwei Partner auf dem Spielfeld stehen, kontinuierlich und so war es nun möglich, nachdem im letzten Jahr die ersten Turnierversuche meist positiv verliefen, eine Mannschaft zu stellen, die mit Ausichten auf ein gutes Abschneiden ins Donauries fuhr.

Dass es letztendlich zur Goldmedaille reichte, war vorher zwar nicht abzusehen, doch der unbändige Kampfeswille hat sich in den beiden letzten Spielen für die Innstädter ausbezahlt. Während die ersten drei Spiele nach Wunsch verliefen und sicher, zum Teil hoch, gewonnen werden konnten, hingen die beiden letzten Partien bis wenige Minuten vor Schluss am seidenen Faden. Der Gegner war jedes Mal derselbe und jede Mannschaft kannte aus dem vorherigen Match im Endspiel die Schwächen und Stärken des anderen.

Bei beiden Spielen konnten die Rosenheimer das positive Ergebnis erst immer in der letzten Minute für sich verbuchen. Bei den knappen Punktabständen waren die ersten Fünf aus der Sportbundmannschaft über lange Strecken auf dem Spielfeld und Coach Gregor Möller wollte kein Wechselrisiko eingehen. Während des gesamten Turniers wurde mit harten Bandagen gekämpft und so manche Schiedsrichterentscheidung zur Diskussion gestellt. Doch letztendlich lag es auch an einem bisschen Glück, das den Sportbündlern zur Seite stand, als sie in der letzten Minute mehrmals sicher trafen und der Gegner damit in Zugzwang geriet und somit der Punktabstand zum Ende der

Partien eindeutig für Rosenheim sprach.

Die Ergebnisse: Hinspiel SB DJK Rosenheim – Bruckberg B 35:18, Rückspiel 31:27, SB DJK Rosenheim – Bruckberg A 38:15, Rückspiel 27:8. Finale SB DJK Rosenheim – Bruckberg B 36:23.

Für Rosenheim spielten bei den Special Olympics Bayern in Nördlingen: Michael Bichler, Dennis Jonisch, Thomas Köck, Pascal Nagels, Michael Perfol, Markus Wohlmann und als Partner Andreas Ebertz, Manfred Kothe, Margit Krogler und als Coach fungierte Gregor Möller.

Bei der Siegerehrung kam es zu einem Novum. Die Rosenheimerin Martina von Bötticher, eine der fünf Athletensprecher von Special Olympics Bayern war mit der Aufgabe betraut, bei vielen Siegerehrungen den Athleten ihre Medaillen umzuhängen. Besonderen Spaß hatte sie natürlich als sie ihren eigenen Vereinskameraden vom SB DJK Rosenheim die Goldmedaille übergeben durfte.



*Die Goldmedaillengewinner vom Sportbund DJK Rosenheim und Athletensprecherin von Special Olympics Bayern Martina von Bötticher
Albert Goike*

Kegeln in Darching

Unsere 2. Damenmannschaft hat sensationell die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft der Freizeitkegler erreicht.



von links: Angelika Adelsberger, Regina Cyllok, Ramona Kuhn und Christa Hoos von der DJK Darching

Die Bayerische Meisterschaft ist beendet. Sie fand am 18.07. und 19.07.09 in Augsburg statt.

Christa Hoos(424) hat mit den **Nachwuchskeglerinnen Angelika Adelsberger**(441), **Regina Cyllok**(425), **Ramona Kuhn**(443) mit der sehr guten Zahl von **1733** Holz die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erreicht.

Hier sieht man wieder, was gute Nachwuchsarbeit wert ist. Der Dank der Darchinger geht dabei an die langjährige Trainerin Angela Hageneder.

Die deutsche Meisterschaft findet vom 23.10.09 bis 25.10.09 in München in der Säbenerstraße statt.

Tischtennisabteilung des SV-DJK Kolbermoor wird DTTB-Talentnest

Eine Auszeichnung der ganz besonderen Art wird der Tischtennisabteilung des SV-DJK Kolbermoor zu teil. Als erst zweiter Verein in ganz Bayern wird die hervorragende Jugendarbeit mit der Ernennung zum Talentnest des Deutschen Tischtennisbundes durch DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig honoriert.

Seit einigen Jahren trägt die Jugendarbeit der Kolbermoorer Tischtennisabteilung immer größere Früchte. Waren die Erfolge der Kinder und Jugendlichen vor ein paar Jahren noch auf die Kreisebene beschränkt, spielt der

Kolbermoorer Nachwuchs mittlerweile bei Turnieren auf Bezirks-, Landes- und sogar Bundesebene mit um die vorderen Plätze. Außerdem sind in der Punkterunde sowohl die Mädchen als auch die Jungen in der höchsten Spielklasse vertreten.

Die erzielten Ergebnisse reichten dieses Jahr zum ersten Mal für die Auszeichnung zum Verein mit der besten Jugendarbeit in ganz Oberbayern. Freudestrahlend durfte Jugendleiter Michael Bründl diese Auszeichnung auf dem Kreistag entgegennehmen. So wurde der DTTB in Person von Sportdirektor Dirk Schim-

melpfennig nicht nur durch die Auftritte des Aushängeschildes Chantal Mantz, die sogar bereits ihren ersten internationalen Einsatz im deutschen Trikot erfolgreich in Schweden absolvierte, auf die Nachwuchsarbeit in Kolbermoor aufmerksam.

Als große Ehre und Auszeichnung für das Geleistete, aber auch Ansporn, sich nicht auszuruhen und die Jugendarbeit weiter konzentriert mit Cheftrainer Zsolt Hollo voranzubringen, darf die Ernennung zum DTTB-Talentnest durch Dirk Schimmelpfennig verstanden werden.



DJK-Landeswallfahrt

Samstag, 03. Oktober 2009
Amberg, Maria-Hilf-Berg



„Mit Franziskus den Spuren Christi folgen“

Anreise bis 09:00 Uhr!

09:30 Uhr
Prozession Sonnengesangsweg

10:30 Uhr
Gottesdienst mit
Generalvikar Monsignore Michael Fuchs

Nähere Infos:
DJK-Diözesanverband Regensburg
Obermünsterplatz 10
83047 Regensburg
Telefon: 0941/597-2240
Email: djv@bistum-regensburg.de



Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.-16. Mai 2010

Ökumenischer Kirchentag 2010
Für den „Abend der Begegnung“ am 12. Mai 2010 in München werden noch Gruppen und zur Mitgestaltung des großen Straßenfestes gesucht. Mehr als 400 Stände am Münchner Altstadttring und in der Innenstadt sollen zeigen, was Bayern kulturell und kulinarisch zu bieten hat. Eine gute Gelegenheit für alle DJK-Vereine, mit einem Stand ihr Angebot zu präsentieren und/oder mit dem Verkauf von Essen und Trinken die Finanzen aufzubessern. Anmeldeschluss ist der 30. November. Infos unter 089-55 999 71 53.

Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.-16. Mai 2010

„Fairness, Solidarität und Unterbrechung des Alltags“ Begegnung der Kirchen mit dem Sport in Frankfurt

Vertreter der beiden großen Kirchen in Deutschland und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sind in Frankfurt/Main zusammengetroffen.

Für die Katholische Kirche nahmen an dem Spitzengespräch u. a. Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und Pater Dr. Hans Langendörfer SJ, Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, teil, für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) u. a. Bischof Dr. Wolfgang Huber, der Vorsitzende des Rates der EKD, sowie der EKD-Sportbeauftragte Valentin Schmidt. Im Haus des deutschen Sports wurden sie von einer Delegation des DOSB mit Präsident Dr. Thomas Bach an der Spitze empfangen. Bach wurde von Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppe sowie dem Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend Ingo-Rolf Weiss und Generaldirektor Dr. Michael Vesper begleitet.

Kirchen und Sport verbinden zahlreiche gemeinsame Werte wie Toleranz, Rücksichtnahme, Solidarität oder Fairness. Grundlage ihrer Partnerschaft ist für Kirchen und Sport aber auch die Anerkennung ihrer Verschiedenheit: Der Sport ist keine Religion und will auch keine Ersatzreligion sein.

Bei dem Treffen berieten die Teilnehmer über ein gemeinsames Grundsatzpapier mit dem Titel „Zum Wohl der Menschen und der Gesellschaft – Perspektiven der Zusammenarbeit von Kirche und Sport in Deutschland“. In diesem betonten sie die gemeinsame Basis für das gesellschaftliche Engagement von Kirche und Sport. Diese Basis bestehe in der „Verantwortung, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten und den Menschen, gerade in Zeiten der Unsicherheit, Räume für eigenverantwortliches Handeln, Verlässlichkeit und Geborgenheit zu bieten“, heißt es in dem Dokument. Sport und Kirchen wirkten durch „Vermittlung von Toleranz, Rücksichtnahme, Solidarität oder Fairness“ an der Gestaltung der Gesellschaft mit.

Einig zeigten sich Kirchen- und Sportvertreter in der gesellschaftlichen Bedeutung des Sonntags „als Tag der Arbeitsruhe und damit als Unterbrechung des Alltags, als Tag des Gottesdienstes wie als Tag zur Pflege von Spiel und Sport.“ Präsident Thomas Bach führte in diesem Zusammenhang aus, dass das Präsidium des DOSB die Verfassungsbeschwerde der beiden großen Kirchen gegen das Berliner Ladenschlussgesetz, die zur Zeit vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig ist, unterstütze.

Desweiteren wandten sich die Kirchen- und Sportvertreter gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. In den „Perspektiven“ heißt es dazu: „Jeder Mensch verdient eine gerechte Chance auf eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – unabhängig von seiner sozialen Herkunft, Weltanschauung und Religion.“ Sport und Kirchen betonen darüber hinaus die Bedeutung einer umfassenden Bildung für die Entwicklung des Einzelnen wie für die Teilhabe an der Gesellschaft. Vor dem Hintergrund ihres ganzheitlichen Menschenbildes hoben Kirchen und Sport die Bedeutung des Religionsunterrichts und des Sportunterrichts als ordentliche Lehrfächer in der Schule hervor. Weder Religion noch Sport dürften innerhalb der Schule an den Rand gedrängt werden.

Auch die Möglichkeiten, im Sport Leistungen zu erbringen, wurden von den Teilnehmern des Spitzengesprächs und im verabschiedeten Grundsatzpapier begrüßt. Dabei betonten Kirchen und Sport, dass sie alle Versuche der Leistungsmanipulation im Sport, etwa durch die Einnahme verbotener Substanzen oder die Anwendung entsprechender Techniken, strikt ablehnen.

Zum Wohl der Menschen und der Gesellschaft Perspektiven der Zusammenarbeit von Kirche und Sport in Deutschland

1. Kirchen und Sport – eine langjährige Partnerschaft

Kirchen und Sport verbindet in Deutschland eine langjährige Partnerschaft: Sie begann 1950 mit der Gründung des Deutschen Sportbundes (DSB) unter maßgeblicher Beteiligung der kirchlichen Sportbewegung und wurde durch das Partnerschaftsprogramm mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutschen Bischofskonferenz vertieft. Sie findet ihren Ausdruck in regelmäßigen Kontakten und gemeinsamen Projekten, in kirchlichen Angeboten im Rahmen von sportlichen Großveranstaltungen, aber auch in der Mitgliedschaft der kirchlichen Sportverbände DJK-Sportverband und CVJM Sport (Eichenkreuz) im Dachverband des Sports.

Im Mai 2006 wurde der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) als Nachfolgeorganisation des Deutschen Sportbundes (DSB) und des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) gegründet. Als neuer, gemeinsamer Dachverband des gesamten Sports tritt er in die langjährige Zusammenarbeit der Kirchen und des Sports ein.

2. Der gesellschaftliche Ort der Zusammenarbeit von Kirchen und Sport

Die Kirchen wenden sich an den ganzen Menschen, mit Leib und Seele, Gewissen, Vernunft und Willen – in der Gesamtheit der Wirklichkeiten, in denen er lebt. Deshalb ist der Sport für die Kirchen als Kultur- und Freizeitbewegung wie in seiner organisierten Form, als Breiten- und Spitzensport, ein wichtiges Handlungsfeld.

Der Sport wiederum leistet als bedeutende Freizeitbewegung und freiwillige Organisation in der Zivilgesellschaft einen wichtigen Beitrag zu ihrem Zusammenhalt und zum Gemeinwohl.

Kirchen und Sport stellen sich ihrer Verantwortung, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten und den Menschen, gerade in Zeiten der Unsicherheit, Räume für eigenverantwortliches Handeln, Verlässlichkeit und Geborgenheit zu bieten. Dabei verbinden Sport und Kirchen gemeinsame Werte. Beide wirken durch Vermittlung von Toleranz, Rücksichtnahme, Solidarität oder Fairness an der Gestaltung der Gesellschaft mit. Diese Grundorientierungen sind die gemeinsame Basis für das gesellschaftliche Engagement von Kirche und Sport.

Grundlage für ihre Partnerschaft ist sowohl für die Kirchen als auch für den Sport die Anerkennung ihrer Verschiedenheit: Der Sport ist keine Religion und will auch keine Ersatzreligion sein.

3. Bereiche der Zusammenarbeit von Kirchen und Sport

Die ganzheitliche Entfaltung des Menschen

Der Körper ist die primäre Grundlage des Sports. Durch das Erleben der Leiblichkeit leistet der Sport einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entfaltung des Menschen und damit zu seiner physischen wie psychischen Gesundheit.

Wo dagegen der Mensch auf seine Körperlichkeit reduziert wird und der Sport allein zur Verherrlichung des Körpers dient (Körperkult), verstößt dies gegen die Geist und Leib umfassende Einheit des Menschen.

Prävention und Rehabilitation

Viele Krankheiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden durch Bewegungsarmut hervorgerufen. Kirchen und Sport unterstreichen die Bedeutung körperlicher Aktivität für die gesundheitliche Prävention und Rehabilitation. Zu einer neuen umfassenden Kultur der Bewegung gehört auch, dass Erhalt und Wiederherstellung der Gesundheit nicht vom sozialen Status abhängig sein dürfen.

Leistungsorientierung und ihre Grenzen

Der Sport vermittelt den Umgang mit Sieg und Niederlage, Erfolg und Misserfolg. Sportliche Leistungssteigerung kann zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Anerkennung der eigenen Begrenztheit führen.

Das Prinzip der Leistungsorientierung endet allerdings dort, wo entweder die eigene Gesundheit und Integrität oder die der sportlichen Gegner verletzt werden. Wenn Leistungsstreben dazu führt, dass persönliche Grenzen ignoriert und geltende Regeln verletzt werden, etwa durch die Anwendung unerlaubter Mittel, widerspricht dies dem Respekt sowohl gegenüber der eigenen Person als auch gegenüber anderen. Deshalb wird jeder Versuch, durch die Einnahme verbotener Substanzen die persönliche Leistungsfähigkeit zu beeinflussen (Doping), von Sport und Kirchen entschieden abgelehnt.

Gleiches gilt für die Manipulation des Wettkampfgeschehens durch andere regelwidrige Handlungen, beispielsweise durch Korruption. Verstöße sind konsequent zu ahnden und zu verurteilen.

Schutz des Sonntags

Der Sonntag ist als Raum, der nicht von Erwerbstätigkeit und Leistungsdruck bestimmt sein soll, als Zeit für Familie, Freunde und der Regeneration sowie als Tag des Gottesdienstes ein wichtiges soziales, kulturelles und religiöses Gut. Allerdings werden ihm zunehmend ökonomische Interessen vorgeordnet.

Kirchen und Sport setzen sich für den Erhalt des Sonntags als Tag der Arbeitsruhe und damit als Unterbrechung des Alltags, als Tag des Gottesdienstes wie als Tag zur Pflege von Spiel und Sport ein. Die fortschreitende kommerzielle Vereinnahmung des Sonntags wird von Sport und Kirchen gleichermaßen abgelehnt.

Sie sehen aber auch die möglichen Interessenskonflikte, wenn es um die konkrete Ausgestaltung des Sonntags und der kirchlichen Feiertage geht, und versuchen sie gemeinsam zu lösen.

Bewahrung der Schöpfung und Nachhaltigkeit

Unsere Gesellschaft beansprucht die natürlichen Lebensgrundlagen in einem hohen Maß. Sport und Kirchen sind dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung sowie der Verantwortung für die Schöpfung verpflichtet und entwickeln entsprechende vielfältige Programme, Projekte und Aktivitäten.

Integration und Partizipation

Millionen von Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und religiösen Traditionen haben oder suchen ihren Platz in der deutschen Gesellschaft. Damit ist Deutschland – nicht zum ersten Mal in der Ge-

schichte – ein Einwanderungsland geworden. Sport und Kirchen stellen sich den damit verbundenen Herausforderungen. Mit ihren Angeboten sind sie Motoren der Integration und der Partizipation, die zum friedlichen Miteinander von Zugezogenen und Einheimischen beitragen. Unterschiede in sozialem Status, Einkommen oder Bildung treten im Sport hinter der gemeinsamen Freude an Spiel und sportlichem Wettbewerb zurück. Zu den kirchlichen Angeboten sind Menschen aller Altersgruppen, sozialer Schichten und aller Nationalitäten eingeladen. Damit helfen Sport und Kirchen, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Zugleich wenden sich Kirchen und Sport gegen jede Form der Ausgrenzung und Diskriminierung. Jeder Mensch verdient eine gerechte Chance auf eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – unabhängig von seiner sozialen Herkunft, Weltanschauung und Religion.

Ganzheitliche Bildung

Sport und Kirchen betonen die Bedeutung einer umfassenden Bildung für die Entwicklung des Einzelnen wie für die Teilhabe an der Gesellschaft. Gemeinsam treten sie für das Recht auf Bildung ein. Deshalb unterstützen sie alle Maßnahmen, die dazu geeignet sind, auch benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen gerechten Zugang zur Bildung zu eröffnen.

Bildung bezieht sich dabei auf den Menschen in allen Dimensionen seines Lebens. Vor dem Hintergrund ihres ganzheitlichen Menschenbildes betonen Kirchen und Sport die Bedeutung des Religions-

unterrichts und des Sportunterrichts als ordentliche Lehrfächer in der Schule. Weder Religion noch Sport dürfen innerhalb der Schule an den Rand gedrängt werden.

Kirchen und Sport wirken als außerschulische Partner bei der pädagogischen Gestaltung von Ganztagsangeboten mit. Sie verstehen ihre Angebote in Schulen und Vereinen, Kirchengemeinden und Pfarreien als eigenständige Bildungsangebote, die die schulische Bildung ergänzen und bereichern. In diesem Sinne streben Sport und Kirchen ein Gesamtkonzept „Lebensschule“ mit vernetzten Bildungsorten und -formen an.

4. Ausblick

Die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) werden weiterhin in regelmäßigen Spitzengesprächen über Perspektiven der Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte beraten.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz unterstützen die Einsetzung und Förderung kirchlicher Dienste bei sportlichen Großveranstaltungen.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), die Deutsche Bischofskonferenz und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) betrauen die „Gemeinsame Kommission Kirche und Sport“ mit der Ausgestaltung ihrer institutionellen Zusammenarbeit und der Umsetzung gemeinsamer Projekte.

Ferienprogramm beim DJK-SV Oberndorf

ÜBUNGSLEITER-C-LEHRGANG 2009

Fahrradtour

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Haag veranstaltete der DJK-SV Oberndorf am Montag, 3. August eine Fahrradtour zur Confiserie Obermaier, wo Herr Obermaier erklärte, wie Pralinen entstehen, Schokoladennikoläuse zu ihren verschiedenen Farben kommen (es sind verschiedene Schokoladensorten) und wo die Schokolade an sich überhaupt herkommt.



Bereits um 8.00 Uhr am Morgen machten sich 25 Kinder mit 5 „Großen“ auf den Weg von Haag nach Lengmoos, wo sie dann eine spannende Führung bekamen und zu guter Letzt die entstandenen Pralinen aufessen durften. Viele nahmen auch noch süße Mitbringsel mit.

Dann fuhr der Tross weiter zu einem Waldstück am Weg, wo für die Kinder eine kleine Waldralley vorbereitet war, bei der die Kinder in Gruppen „Nelo“- einen Elefanten - finden mussten.

Zum Abschluss dieses schönen Ausfluges gönnten sich die Teilnehmer in der Haager Eisdiele noch ein Eis, so dass es ihnen nach den leckeren Pralinen von Herrn Obermaier nochmals richtig gut ging.

Sportnachmittag

Am Montag, 10. August, veranstaltete die Jugendleitung des DJK-SV Oberndorf am Sportplatz in Kirchdorf einen Sportnachmittag mit verschiedenen Ballspielen und einem Hufeisenwerfen.

Nachdem ein starkes Gewitter die begeisterten Kinder abrupt vom Sportplatz flüchten ließ kam es im Anschluss daran zum Höhepunkt des Nachmittags im Hause Reuß in Kirchdorf:

Die Kinder stellten dabei selbst die „längsten Nudeln Oberbayerns“ mit sage und schreibe 12,50 Meter her, die im Anschluss daran von den Kindern genüsslich verzehrt wurden.



Voller Tatendrang, wengleich die eine oder der andere etwas unsicher, machten sich in den Pfingstferien 8 Frauen und Männer auf den Weg nach Aschau am Inn, um ihren Übungsleiterschein zu erwerben. Bei den theoretischen Einheiten wie Sportmedizin, Trainingslehre und Didaktik rauchten die Köpfe, bei den praktisch-methodischen Einführungen zu allen möglichen Sportarten verkrampte sich der eine oder andere Muskel, aber es kamen auch Talente zum Vorschein, die vorher noch völlig unbekannt im Einzelnen schlummerten. Spielparcours, Gottesdienst und spielerisches Fest wurden kompetent von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorbereitet und durchgeführt, sodass es für die begleitenden Referenten eine wahre Freude war. Als dann am Ende der 11 Tage die Prüfungen von allen erfolgreich absolviert waren, konnten die Prüfer erleichtert durchatmen und die Teilnehmer/innen stolz und zur Regeneration ihrer angeschlagenen Muskulatur und Nerven nach Hause zurückkehren.



Sportwartin Ulrike Hahn bei ihrem Schritt ins Ungewisse. Auch als Übungsleiterin darf gehofft werden, dass sie nötige Unterstützung in Anspruch nehmen darf.

Lauf 10-Abschluss mit 30 Läufern vom DJK-Sportverein Oberndorf



Mitte Juli fanden 10 Wochen intensives und konsequentes Training im Rahmen der Aktion Lauf 10, getragen vom Bayerischen Fernsehen und der TU München, den krönenden Höhepunkt mit der Schlussveranstaltung in Wolnzach.

Knapp 1500 Läuferinnen und Läufer, Kinder und Erwachsene aus ganz Bayern, darunter auch 30 Sportler aus Oberndorf, nahmen die Herausforderung an, 10 Kilometer am Stück zu laufen.

Bei wunderschönem Wetter, vorbei an Hopfengärten, über einen nicht enden wollenden Berg, hinein in den Waldlehrpfad, wieder hinab

und von hunderten von Zuschauern angefeuert zum Ziel in die Altstadt von Wolnzach – Gänsehaut-feeling für alle, die nach 10 km im Ziel angekommen waren.

„Besonders stolz bin ich, dass alle, die gestartet sind, die 10 km auch geschafft haben; das waren immerhin 30 von den 40 trainierenden Vereinsmitgliedern; die wochenlange Vorbereitung hat sich gelohnt,“ fasst der Oberndorfer Trainer Siegi Maier zusammen und seine Frau und Co-Trainerin Sabine ergänzt, „darüber hinaus hat sich durch dieses regelmäßige Training nicht nur das körperliche Wohlbe-

finden bei den meisten gebessert, sondern es haben sich auch einige Freundschaften gefunden, eine richtig gute Truppe ist da gelaufen.“

Deshalb ist die Aktion nachhaltig und wird vereinsintern weiter gehen: Immer montags und freitags ist Lauftreff mit dem Motto „Laufend Freunde finden“.



Ein Teil der Oberndorfer Gruppe beim Zieleinlauf

Monsignore Martin feiert in St. Martin

Monsignore Pfarrer Martin Cambensy feierte im Pfarrsaal seiner Pfarrei St. Martin in Moosach seinen 50. Geburtstag. Viele Gäste von den unterschiedlichen Stationen seiner priesterlichen Laufbahn gaben sich und dem Jubilar die Ehre.

Monsignore Cambensy hat ja diverse Stationen durchlaufen, u.a. einige Kaplansstellen, war als diözesaner Jugendpfarrer tätig und bekleidet das Amt als Beauftragter für Kirche und Sport, „Sportpfarrer“ in der Erzdiözese und in Bayern, verbunden mit der Funktion als Geistlicher Beirat des DJK-Landesverbandes.



Nahezu jede Gruppierung brachte für den beliebten Pfarrer ein Ständchen oder gleich eine Aufführung auf der Bühne: Eine originelle Geburtstagstorte, ein Gedicht von den Seniorinnen, eine Litanei, eine päpstliche Botschaft in Latein mit Simultanübersetzung und vieles andere mehr.

Vom DJK-Sportverband München und Freising widmete ihm Vizepräsident Harry Strobel (mitte) ein Gedicht über das Glück und überreichte zusammen mit Diözesanbeirat Pfarrer Erich Schmucker und Geschäftsführer Johann Grundner (v.l.) ein Boule Set, auf dass der Jubilar sportlich in Form bleibe.

Johann Grundner



Jugendzeltlager des DJK-SV Edling unter dem Motto „Kinder stark machen“

Am Wochenende vom 24.07.09 bis 26.07.09 veranstaltete die Jugendabteilung der DJK-SV Edling wieder ihr traditionelles Jugendzeltlager für die Kinder der verschiedenen Vereinsabteilungen bis zum Alter von 12 Jahren. Das Zeltlager stand auch in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Kinder stark machen“.

Mehr als 80 Mädchen und Jungen trafen sich Freitagnachmittag beim Sportheim am Edlinger Ebrachstadion mit ihren Betreuern. Schon bald ging es mit den Fahrrädern los im Konvoi zum DJK-Trainingsgelände „Lindenpark“ nach Ramsau. Nach einer kurzen Erfrischung machten sich Kinder und Betreuer mit den anwesenden Eltern daran, die Zelte aufzubauen. Mit Ballspielen wurde sich bis zum Abendessen die Zeit vertrieben. Da die Wettervorhersage für den Freitagabend und Samstag nicht sehr rosig aussah, wurden bereits vorzeitig Planungen getroffen, um die Kinder bei schlechten Wetterverhältnissen im Sportheim unter zu bringen. Dies erwies sich als sehr nützlich, da am Abend schwere Regenschauer nieder gingen und ein Großteil der Kinder kurzfristig evakuiert werden musste. So verbrachten die meisten Kinder die erste Nacht an einem sicheren Ort im Sportheim.

Nach einer kurzen, fast schlaflosen Nacht - auch durch den starken Regen bedingt - stand um 7.00 Uhr Frühstück auf dem Programm. Die Lagerleitung beratschlagte derweil den Tagesablauf. Die Sonne lachte wieder vom Himmel und es konnte mit dem geplanten Ablauf weiter gemacht werden. Als erstes Stand am Morgen nach dem ausgiebigen Frühstück ein

Geschicklichkeitswettbewerb an. Die altersmäßig und geschlechtlich durcheinander gewürfelten Teams, wurden vor kleine Aufgaben gestellt, die sie meistens gemeinsam lösen mussten, somit wurde das Zusammenwirken in einer Gruppe geübt und verstärkt. Dieser Parcours machte den Kindern sehr viel Spaß und es gab überall lachende Kindergesichter zu bewundern. Nach dieser Aktion folgte ein kleines Fußballturnier, wo ebenfalls alle Kinder bunt gemischt in 4 Mannschaften aufgeteilt teilnahmen. Nach dem Mittagessen, folgte ein weiteres Highlight dieser Veranstaltung: Der Postenlauf. Der Kurs führte die gleichen Gruppen über Wald- und Wiesenwege zu vier verschiedenen Stationen. Am ersten Posten wurden den Kindern Fragen im Bereich des Sports, der DJK, der Gemeinde und zum Motto „Kinder stark machen“ gestellt. An der zweiten Station waren Geschicklichkeit und Sprungkraft gefragt. Tast- und Geruchssinn sowie ein gutes Gedächtnis wurden an der Station drei geprüft. Zum Schluss galt es an Station vier, die Anzahl der Münzen in einem Glasgefäß zu schätzen. Ferner wurde eine Zahlenkolonne abgefragt. Am späten Nachmittag fand ein Wortgottesdienst, abgehalten von Diakon

Wimmer, statt. Beim Gottesdienst wurde das Miteinander verstärkt in den Vordergrund gestellt. Vor allem die Möglichkeiten, den Schwächeren zu helfen und diese zu motivieren und nicht zu moppen, wurden publiziert. Dies wurde von den Kindern spielerisch dargestellt. Den ganzen Tag über wurden die Kinder in Workshops auf das Thema Alkohol und Drogenmissbrauch hingewiesen und unterrichtet. Edlings Jugendwart Horst Wagner hatte diese Workshops über das Thema „Ein Leben ohne Sucht und Drogen“ unter dem Zeltlagermotto „Kinder stark machen“ ausgearbeitet. Mit einfachen Worten wurden den Heranwachsenden anhand einer Power-Point-Präsentation die Gefahren des Rauchens und des Alkohols näher gebracht.

Am Sportheim im Lindenpark fand zum Abschluss des Abendessens dann noch die Siegerehrung statt. Etwas später konnten alle dann das große Lagerfeuer bestaunen und verbrachten den Abend mit Singen und Erzählen am Feuer. Hier kam des Öfteren auch nochmals die vom Verein bereits durchgeführte, sehr gelungene Aktion zu „Kinder stark machen“ mit Eisi Gulp wieder zur Sprache. Das Programm von Gulp „Hackedicht, oder was“ passt wie die Faust aufs Auge zu der Kam-

pagne. Ab 22 Uhr waren dann auch die letzten Kinder in ihren Zelten verschwunden und holten den Schlaf vom Vortag nach.

*Horst Wagner
Jugendwart*



Gabor spendet für Handicap-Sportler

Da waren alle Sportler freudig überrascht und ein Beifallssturm brach in der Gabor-Halle aus, als der Vorstandsvorsitzende von Gabor Shoes, Achim Gabor der Handicap-Abteilung des Sportbund DJK Rosenheim zum Basketball-Herbstfest-Turnier einen riesigen Scheck in Höhe von 7 500 Euro mitbrachte. Dass diese gigantische Summe zustande kam, ist dem 60-jährigen Firmenjubiläum zu verdanken, das Gabor im Juli bei zwei Feiern in Rosenheim und München beging. Der Firmenchef kündigte schon im Vorfeld an, statt Geschenke für ihn, für die Abteilung Handicap des Sportbund DJK Rosenheim zu sammeln. Gäste, Firmenkunden, selbst aus Großbritannien und Korea und die Mitarbeiter folgten großzügig seinem Aufruf und erbrachten 5 000 Euro, die Gabor Shoes nochmals um 2 500 Euro aufstockte.



Auf dem Bild rechts, Zweiter Bürgermeister Anton Heindl und daneben der Vorstandsvorsitzende von Gabor Shoes, Achim Gabor mit den Mitgliedern der Handicap-Abteilung des SB DJK Rosenheim nach der offiziellen Eröffnung des Turniers

Albert Goike

Martina von Bötticher hatte großen Auftrag

Zu den fünf Athletensprechern von Special Olympics Bayern gehört auch die Rosenheimerin Martina von Bötticher vom SB DJK Rosenheim. Sie hatte bei den dritten Special Olympics Bayern, die in Nördlingen stattfanden, einige offizielle Termine für die Organisation wahrzunehmen. Es gibt Special Olympics Sportwettbewerbe für geistig behinderte Menschen weltweit, deutschlandweit und auch bayernweit werden die Sportwettbewerbe durchgeführt.

Im Anschluss an die gigantische Eröffnungsfeier auf dem Marktplatz, auf dem die olympische Fahne gehisst wurde und Fackelträger das Olympische Feuer entfachten, eröffnete Schirmherrin, Staatsministerin Christine Haderthauer die Spiele.

Anschließend war ein Empfang mit vielen prominenten Gästen im Gewölbe des Rathauses angesagt. Hier war es von Bötticher's Aufgabe, sich mit den Anwesenden, darunter der Oberbürgermeister und ehemalige erfolgreiche Sportler, zu unterhalten und über das Gespräch noch mehr Hintergründe der Handicap-Sportler zu vermitteln. Außerdem war am nächsten Abend der Angehörigen-Treff, bei dem sie wieder mit dabei war.

Ein weiterer absoluter Höhepunkt war für Martina von Bötticher, als sie bei vielen Siegerehrungen den erfolgreichen Sportlern in den unterschiedlichsten Disziplinen, darunter ihren eigenen Vereinskameraden, die Medaillen umhängen und gratulieren durfte.

Mit viel Prominenz kam die Rosenheimerin Martina von Bötticher vom SB DJK Rosenheim (zweite

von rechts auf dem Bild rechts oben) aus Anlass der dritten Special Olympic Bayern Spiele in Nördlingen in ihrer Funktion als Athletensprecherin von Special Olympics Bayern zusammen. Neben ihr rechts Klaus Wolferrmann, Olympiasieger im Speerwurf. Links Manfred Schnelldorfer, Olympiasieger im Eiskunstlauf. Daneben S. k. H. Prinz Leopold von Bayern.



Albert Goike

Bowling für Special Olympics

Die Handicap-Abteilung des Sportbund DJK Rosenheim veranstaltet am Samstag, 24. Oktober, von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr, das erste regionale Rosenheimer Special Olympics Bowling-Turnier für Menschen mit Handicap.

Teilnehmen kann jeder der geistig oder mehrfach behindert ist. Selbst Bowling-Neulinge werden sicher ihren Spaß an diesem Tag haben. Teilnahmeberechtigt ist jede und jeder ab dem 12. Lebensjahr. Bei diesem Turnier geht es auch um die Stadtmeisterschaft von Rosenheim. Das Turnier findet im Inn-Bowling-Center in Rosenheim, Dr. Steinbeißer-Straße 5, statt.

Im Vordergrund steht nicht die besondere Leistung, sondern einfach mit möglichst vielen ein besonderes Erlebnis zu haben und sich kennen zu lernen. Ob Mitglied in einem Verein oder nicht, alle sind aufgerufen teilzunehmen.

Anmeldungen nimmt Balthasar Geidolber, Telefon 08031/65663, oder Joachim Strubel, E-Mail j.strubel@cabelnet.de, entgegen.

Meldeschluss ist Donnerstag, 24. September. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Darin enthalten ist auch ein Mittagessen im Inn-Bowling-Center.

Zehn Jahre SV-DJK Kolbermoor

Aus dem öffentlichen Leben der Stadt Kolbermoor ist er nicht wegzudenken. Fast auf den Tag genau zehn Jahre ist es jetzt her, dass dieser Verein "entstanden" ist - durch die Fusion des ehemaligen SVK und des DJK-Sportbunds.

Mit vielen nationalen und internationalen Erfolgen macht der Sportverein SV-DJK Kolbermoor die Kommune auch weit über die Grenzen hinaus bekannt. Von der Richtigkeit und Wichtigkeit des Zusammenschlusses waren die Verantwortlichen seit jeher überzeugt und sehen sich darin auch im Rückblick bestätigt.

"Insgesamt hat sich die Fusion blendend bewährt - und auch der mentale Zusammenschluss kam schneller als erwartet", sagen heute zwei der Mitbegründer des 15 Abteilungen zählenden Großvereins, Vorstandssprecher Gerhard Duschl, früherer Sportbundler, und Vorstandsmitglied Wolfgang Klinghuber, früher SVK. Möglich geworden sei dies durch das große Vertrauensverhältnis, das bereits lange im Vorfeld zwischen den Verantwortlichen beider Vereine geherrscht habe.

"Wir haben erkannt, dass dort, wo es um Ressourcen geht, ein Wettkampf nicht sinnvoll ist." Die Vorteile einer Fusion lagen für sie klar auf der Hand: Zum einen konnte man angesichts der großen Not an Trainingsflächen gemeinsam die Hallen- und Freiflächenkapazitäten nutzen: "Wir haben 30 Prozent an Trainingsmöglichkeiten durch die Fusion gewonnen."

Zudem gab es keine Überschneidungen mehr - zuvor hatte es beispielsweise in beiden Vereinen eine Fußball-, Volleyball-, Sportkegel- und Tischtennisabteilung gegeben. "Da gab es natürlich einen Kampf um die besten Sportler. Etliche

Mitglieder waren außerdem in beiden Vereinen gemeldet und mussten somit zweimal Beitrag zahlen", erklärt Wolfgang Klinghuber.



"Wir haben jetzt ein großes Angebot für unsere 2950 Mitglieder sowohl im Breiten- als auch im Leistungssportbereich. Als zweitgrößter Verein im DJK-Verband haben wir auch dort an Gewicht gewonnen", freut sich Gerhard Duschl. Die Außenwirkung sei ebenfalls gestiegen, da Erfolge von Sportlern aus beiden Vereinen den SV-DJK über die Grenzen hinaus bekannt machten. Ganz vorne: die Gewichtheber, BMXler und Taekwondo-Sportler mit ihren Platzierungen bei Welt- und Europameisterschaften. Die Tischtennisabteilung hat heuer sogar die Auszeichnung "Talentnest" vom Deutschen Tischtennisbund erhalten.

Nicht zuletzt profitiere der gesellschaftliche Bereich durch den Zusammenschluss, da nun viele Veranstaltungen wie die Sonnwendfeier oder der Faschingsball "unter einem Dach" durchgeführt werden. Ganz unumstritten war damals die Fusion natürlich nicht. "Es waren dann aber nur einige wenige, die sozusagen aus traditionellen Gründen ausgetreten sind. Bei der entscheidenden Abstimmung haben sich von 137 Mitgliedern nur fünf gegen die Fusion ausgesprochen", erinnern sich Duschl und Klinghuber, die generell eine sehr konstruktive Zusammenarbeit im Verein

feststellen.

Stolz verweist man auch auf die zahlenmäßige Entwicklung: Hatte man 1999, im Jahr der Fusion, 55 lizenzierte Übungsleiter in den Reihen, so sind es heute, zehn Jahre später, 103. "Die Ausbildung der Übungsleiter wird bei uns sehr groß geschrieben", betont Gerhard Duschl. Hinzu kommen noch einmal so viele Helfer.

Zu den persönlichen Höhepunkten in zehn Jahren SV-DJK zählt Vorstandssprecher Gerhard Duschl, früher begeisterter Badminton- und Tischtennispieler, ganz klar die große, spektakuläre Sportgala, die der Verein zur Einweihung der neuen Dreifachturnhalle auf die Beine gestellt hatte: "Das war eine absolut hochkarätige Demonstration des Sports in unserem Verein." Auch die Ehrung von großartigen Sportlern sei für ihn immer ein großer Augenblick.

Fußballer Wolfgang Klinghuber pflichtet seinem Vorstandskollegen bei, verweist aber auch auf die großartige Breitensportebene: "Wenn man in der Stadt all die Kinder in ihrer Trainingskleidung sieht, dann erkennt man auch, was für eine große Identifikation mit dem Verein stattfindet."

Festgehalten und archiviert wird das gesamte Vereinsgeschehen von Schriftführerin Monika Schmidbauer, die mit diesem Amt auch alle Hände voll zu tun hat.

Ein solch großer Verein mit vielfältigen Aufgaben bedarf aber nicht nur eines vierköpfigen Vorstandsteams (Gerhard Duschl, Dr. Hans Kellermann, Wolfgang Klinghuber und Franz Bartl), sondern auch einer Geschäftsführung. Mittlerweile sitzt Karin Rappenglitz als Geschäftsführerin fest im Sattel.

"Der Verein ist vergleichbar mit einem kleinen mittelständischen Betrieb", sagt die Sportlerin.

SEPP-HERBERGER-PREIS für DJK SG Reichertsheim/Ramsau

Die SG Reichertsheim/Ramsau hat auf der Spielgruppentagung den SEPP-HERBERGER-PREIS mit folgendem Wortlaut überreicht bekommen:

"URKUNDE"

In dem Bewusstsein, dass das Fußballspiel junge Menschen besonders anspricht, in der Überzeugung, dass das Fußballspiel ein geeignetes Mittel zur Erziehung der jungen Menschen zur Persönlichkeit und zur Mitverantwortung darstellt, unterstützt und würdigt die Sepp Herberger-Stiftung des DFB die Vereine, die in besonderem Maße den Schülerfußball fördern.

Mit dieser Urkunde zeichnen wir deshalb die "SG REICHERTSHEIM-RAMSAU" für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit aus. Die Sepp Herberger-Stiftung des DFB dankt allen im Verein, die sich um die Jugendarbeit selbstlos bemühen.

Frankfurt a. Main, 1. Juli 2009
(Karl Rothmund, Vorsitzender)

DV-Sportwart Franz Mittermaier gratulierte mit folgenden Worten:

„Verehrte Jugendleitung des SG Reichertsheim/Ramsau, Lieber Peter, ich darf euch im Namen des

DJK-Sportverbandes München und Freising zum "SEPP-HERBERGER-PREIS" recht herzlich gratulieren. Da ich einige Leute aus eurer Jugendleitung kenne, kann ich auch beurteilen, dass dieses Team diese Auszeichnung mit Sicherheit auch hoch verdient hat.

Wir hoffen, dass diese Ehrung auch dazu beiträgt, eure gute Jugendarbeit fortzusetzen und dass der Spaß und der Erfolg erhalten bleibt.

Die DJK SG Ramsau und auch wir als DJK-Sportverband dürfen uns glücklich schätzen, solche engagierten Leute in unseren Reihen zu haben.“

Nach nun 30 Jahren immer noch nicht müde

30 Jahre ist es her, dass sich Günther Lodes entschloss, neben seinen sportlichen Ambitionen im Kolbermoorer Tischtennis auch abseits der Platte für die Tischtennisabteilung aktiv zu werden. Seitdem hat er das Amt als Abteilungsleiter beim SV DJK Kolbermoor nicht mehr aus der Hand gegeben.

Für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Günther Lodes nun vom Bayerischen Landessportverband und dem Bayerischen Tischtennisverband ausgezeichnet.

Auf der jährlichen Abteilungsversammlung der Tischtennisabteilung des SV DJK Kolbermoor, die am 1. Juli im Vereinsheim am Huberberg abgehalten wurde, standen dieses Jahr wieder Neuwahlen der Abteilungsleitung auf dem Programm.



Seit 1979 stand der Name Günther Lodes bei diesen Wahlen immer wieder an der Spitze. Diesen ehrenamtlichen Einsatz wollten nun auch die Sportverbände würdigen.

Als Sprecher des Vorstands übernahm Gerhard Duschl die Aufgabe der Ehrung. Dabei überreichte er Günther Lodes die Verdienstmedaille in Gold mit Kranz des Bayerischen Landessportverbandes.

Anschließend durfte Günther Lodes unter dem anhaltenden Applaus der Anwesenden als weitere Ehrung die Verdienstnadel in Gold mit kleinem Kranz des Bayerischen Tischtennisverbandes entgegen nehmen. Keine Frage, dass sich Günther Lodes anschließend wieder zur Wahl des Abteilungsleiters Tischtennis stellte und einstimmig wiedergewählt wurde. So wird er also mindestens noch die nächsten zwei Jahre auf dem eingeschlagenen Erfolgsweg voranschreiten.

2009		
September		
20.-24.09.09	Arbeitstagung der DJK-Referenten Deutschland	BV
26.-30.09.09	Bergexerzitionen für Unternehmer	Kirche & Sport
Oktober		
03.10.09	Landeswallfahrt, Maria-Hilf-Berg in Amberg	DV Regensburg
04.-07.10.09	Fortbildung „Leitung von Bergexerzitionen“	Kirche & Sport
08.10.09	Spartenleitersitzung Wintersport bei DJK Kammer	DV München
09.10.09	Regionaltreffen bei DJK München-Haidhausen	DV München
10.10.09	DV-Wandereinkehrtag auch als Samstagswanderung Mü.Haidhausen	DV München/Mü.-Haid.
16.10.09	Spartenleitersitzung Fußball bei DJK-SG Ramsau	DV München
18.-20.10.09	Ökumenische Fortbildung zu: „Christen im Lotussitz. Christl. Glaube und fernöstliche (Bewegungs-) Methoden“	Kirche & Sport
22.10.09	Referententätigkeit im Seniorenclub in Pfarrei St. Albert/München zu „Sport im Alter“	DV München / Kirche & Sport
22.10.09	Regionaltreffen beim SV-DJK Götting	DV München
24.10.09	Kleiner Verbandstag des DJK-LV in Bamberg	LV Bayern
24.10.09	1. Rosenheimer Special Olympics-Bowlingturnier im Inn-Bowling Center Rosenheim	SB-DJK Rosenheim
28.10.09	Vortrag in Oberstdorf zu „Alpine Pilgerwege“	DV München / Kirche & Sport
November		
02.11.09	Regionaltreffen bei DJK Weildorf	DV München
03.11.09	Regionaltreffen beim DJK-SV Oberndorf	DV München
10.-11.11.09	Ökumenische Vollversammlung des AK Kirche und Sport Deutschland in Köln	Kirche & Sport
11.11.09	Regionaltreffen beim DJK SB Landshut	DV München
13.11.09	Austausch- und Planungstreffen der Bergexerzitionenleiter	Kirche & Sport
15.11.09	Jugendkorbinian	
20.-21.11.09	Planungstreffen des AK Kirche und Sport Bayern in Woframs-Eschenbach	Kirche & Sport
24.11.09	Lehr- und Bildungsausschuss Bayern in München	LV Bayern
28.11.09	"Spaß an Bewegung" Kinderturnen"	DV Augsburg
28.-29.11.09	Übungsleiter-Kongress „up-2-date“ und Lizenzverlängerungslehrgang	DV Augsburg / Lehrteam-Süd
Dezember		
12./13.12.09	Fortbildung Ski alpin	DV München
18.-19.12.09	Einführung in die sportliche Gruppenarbeit, Teil 1 Seminar für die Katholische Stiftungsfachhochschule	DV München/Lehrteam Süd
2010		
Januar		
15.-16.01.10	Einführung in die sportliche Gruppenarbeit, Teil 2 Seminar für die Katholische Stiftungsfachhochschule	DV München/Lehrteam Süd
15.-17.01.10	DJK Bundesjugendtag im DV-Würzburg	BV Sportjugend

16.01.10	voraussichtlich Diözesanmeisterschaften Fußball E- und B-Junioren in Edling	DV München
24.01.10	Diözesanmeisterschaften Fußball A- und F-Junioren in Kolbermoor	DV München
30.01.10	Volleyballturnier kichlicher Mitarbeiter	Kirche und Sport
Februar		
06.-07.02.10	Referentenfortbildung DJK Lehrteam-Süd	Lehrteam Süd
26.02.2010	Jahreskonferenz der Geistl. Beiräte und Dekanatsbeauftragten Kirche und Sport	DV München
März		
05.-07.03.10	Übungsleiterassistentenausbildung, Teil 1 in Aschau	DV München/Lehrteam Süd
12.03.10	DV/LV Sportwarte/innen Konferenz in Krefeld	BV
19.-21.03.10	Übungsleiterassistentenausbildung, Teil 2 in Aschau	DV München/Lehrteam Süd
Mai		
12.-16.05.10	Ökumenischer Kirchentag in München	
21.-25.05.10	DJK Bundessportfest "Feuer und Flamme für die DJK"	BV
23./24.05.2010	Bundesmeisterschaften in Kegeln	BV
27.05.-30.05.2010	DJK-Fahrt 2010, Maria Einsiedeln zu Fuß bis Flüeli	DV München
Juni		
04.-06.06.10	DJK-Bundestag in Dortmund	BV
08.-09.06.10	hauptamtliches Treffen in Eichstätt	LV Bayern
11.-12.06.10	Einführung in die sportliche Gruppenarbeit, Teil 1 Seminar für die Katholische Stiftungsfachhochschule	DV München/Lehrteam Süd
19.06.10	Bennofest	
25.-26.06.10	Einführung in die sportliche Gruppenarbeit, Teil2 Seminar für die Katholische Stiftungsfachhochschule	DV München/Lehrteam Süd
Juli		
04.07.10	DV-Wandertag in Rosenheim auf der Landesgartenschau	DV München
09.-11.07.10	DJK-Frauentreffen in Traunstein	DV München
2011		
10.-13.02.2011	DJK-Bundeswinterspiele im Skigebiet des Hochfichts	BV/DV Passau

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
eMail: info@djkdv-muenchen.de
Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

AK MEDIEN, Medienreferent: Martin Kremhöller,
Albachinger Str. 29, 83533 Edling, Tel.: 08071 510608